Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Grund" erscheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einspaltige Beile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg.



Haupt: Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illustriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Beschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Nr. 28.

Nummer 51

Donnerstag, den 29. April 1915

37. Jahrgang

Umtliche Nachrichten.

Bur Berpflegung der Kriegsgefangenen bemnachit hier follen geliefert merben:

Bentner Salg, Erbjen, Bohnen, Grobgerfte, Saferflodten

Kartoffeln. Angebote mit Preisangabe bis Dienstag, den 4. Mai an uns.

Camberg, den 27. April 1915. Der Magiftrat:

Pipberger.

Bekanntmachung.

34 6

emir

In ber legten Beit mußten wiederholt Rreiseinwohner pon den Berichten bestraft werden, weil fie entgegen der Berordnung des Stellvertretenden Beneralkommandos Egwaren eber andere Sachen Ariegsgefangenen gugetedt hatten. So ift 3. B. ein Fuhrmann gu einer Gefängnisftrafe von drei Tagen und in die Roften des Berfahrens verurteilt morben, weil er einem Kriegsgefangenen Tabak mitgebracht hatte. Rur mit Rücksicht auf fein quies Borleben murbe von einer icharferen Strafe abgesehen. Ich bringe nachstehend die Berordnung des stellvertr. Generalkommandos nederholt gur Beröffentlichung und erfuche, on in eigenem Intereffe folde im vaterlanden Sinne entwürdigende Liebesdienfte an Kriegsgefangenen gu unterlaffen. Limburg, ben 22. April 1915.

Der Landrat.

Berordnung. Muf Grund des §§ 1 und 9 des Befeges iber den Belagerungszuftand vom 4. Juni

1851 ordne ich hiermit an: Das Buftecken von Egwaren oder anderer Sachen an Kriegsgefangene, das unbefugte Berkaufen, Bertaufchen ober Berichenken von Sagen an Kriegsgefangene und das unbefugte Einbringen von Sachen in ein Kriegsgefangenenlager ift verboten.

Buwiderhandlungen gegen diefe Berordnung werden nach § 9 des porgenannten Beeges mit Gefängnis bis zu einem Jahre be-

Frankfurt a. M., den 25. November 1914. XVIII. Armeekorps.

Stellveriretendes Generalkommando. Der kommandierende Beneral Freiherr pon Gall. Beneral der Infanterie.

Mbflg. IIIa. J.-Nr. 44110/3575.

Der Arieg.

Amtliche Tagesberichte.

BIB. Großes Sauptquartier, 27. April.

Bestlicher Kriegsschauplat.

In Flandern griffen die Engländer mit sehr starken Krästen die neue Linie unserer Stellungen nördlich und nordöstlich von Ppern an, die drei bis vier Kilometer stellungen nördlich und nordöstlich der discherigen von dicht nördlich der n'Houdt Ferme am Pserkanal über St. Julien in Richtung auf Grasenstasels-Calais vorläuft. Die Angrisse, die von der deutschen Artillerie südöstlich Ppern teilweise im Richen gesaßt wurden, brachen unter außergewöhnlich schweren Berlusten ich im Feuer vollständig zusammen.

Die durch die feindliche Artillerie gang-aufammengeschoffenen Saufer Lizerne bon uns in der letten Racht gera umt worden; der unmittelbar öftlich davon auf em linken Kanalufer gelegene Brückenkopf wird gehalten.

In den bisherigen Kämpfen bei Ppern beben unfere Truppen 50 Majchinenge.

Rilometer westlich von Ppern haben | wir mit fictlichem Erfolge gu beichießen

Im Argonnenwalde murde nordoft: lich von Bienne le Chateau ein nächtlicher frangöfischer Angriff abgewiesen.

Muf den Maashohen errangen mir auch geftern weitere Borteile, trogdem die Frangofen neue Krafte herangogen. Feind: liche Angriffe gegen unfere Combresftellung icheiterten.

Ein heftiger Angriff im Millymalde murde von uns unter ftarken Berluften für den Feind gurfichgeichlagen. Auch weiter öftlich gewann der Feind keinen Boden.

Im nachtlichen Rahkampfe arbeiteten wir uns im Prie fterwalde erfolgreich vor. Gegen unfere Stellung auf dem Sart:

mannsweilerkopf ging ber Feind geftern abend mehrere Male zum Angriff vor. Alle Ungriffe migglückten.

Öftlicher Kriegsschauplat.

Die Lage im Diten ift unverandert. Oberfte Seeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 28. April.

(Umtlich.) Westlicher Kriegsschauplat.

In Flandern versuchten die Englanauch geftern das verlorene Gelande wiederzuerobern. Rachmittags festen fie beiderfeits der Strafe Ppern: Pilkem gum Angriff an, der 200 Meter por unjerer Stellung vollkommen gujam menbrad. Das gleiche Ergebnis hatte in den Abend: ftunden ein zweiter englifder Borfto B weiter öftlich. Auch bier hatte der Geind ftarke Berlufte. - Auf dem weftlichen Ranalufer griff ber Feind nicht an.

In der Champagne wurde heute nacht nordlich von Le Mesnil eine umfang: reiche frangofifche Befestigungsgrup: pe von uns gefturmt und gegen mehrere feindliche Gegenangriffe fiegreich behauptet und ausgebaut; der Feind erlitt ftarke Berlufte. 60 unverwundete Franzosen, 4 Majchinengewehre und 13 Minenwerfer fielen in unfere Sand.

Bwifden Maas und Mofel fanden am Tage nur heftige Urtilleriekampfe ftatt. Gin starker frangofifcher Rachtangriff im Prie-Rermalde murde blutig und für die Franzofen verluftreich abgeichlagen.

Gegen unfere Stellung auf dem Sart: mannsweilerkopf haben die Frangojen nach den miggluchten Borftogen vom 26. Aprilkeine weiterenAngriffe verfuct.

Bei Althird icof einer unferer Flies ger ein frangofifch es Fluggeug ab.

Oftlicher Kriegsschauplag.

Durch Angriff festen wir uns nordöftlich und öftlich von Suwalki in Befit ruffifcher Stellungen auf einer Frontbreite von 20 Rilometern.

Rördlich von Prafnnis wurden gestern zwei Offiziere, 470 Ruffen gefangen ge-nommen und 3 Maschinengewehre er

Oberfte Beeresleitung.

Die Schlacht am Dierfanal.

Saag, 28. April (P.-I., Ctr. Bin.) Eine Abenddepesche des "Baderland" meldet aus Dünkirchen: Bon der Dierfront kommen be-unruhigende Gerüchte. Boesinghe wurde durch das Feuer ganzlich zerstört. Die Kirchturme erscheinen in der Mitte durchbrochen. Die englische Rote Kreug-Hilfsstelle liegt südlich von Armentieres. Der Sanitatsdienst ist den Anprachen Raum gewachfen. In den Balbern

Kanal. Die Flüchtenden hatten jedoch Zeit, Rotzeichen zu geben. Darauf fturmte eine große Anzahl von Deutschen ihren bedrängten Rameraden gu Silfe, und die Deutschen rich. mehr als die Halfte fiel; der Rest wurde ge-fangen genommen. Die Gebische bei Lize-ren sind im Besitz der Deutschen, die auch die Mege nach Elverdinghen beherrschen. Der teten ein verheerendes Feuer auf die Belgier. Rampf dauert mit unverminderter Seftigkeit fort.

Neber die Anwendung giftiger Gaje.

(BIB. Richtamtlich.) "Daily Chronicle" meldet aus Rordfrankreich folgende Einzelheiten über die Anwendung giftiger Gase durch die Deutschen. Um 22. April nachmittags 5 Uhr faben frangöfifche Solbaten in ben porberften Laufgraben zwifchen Langemark und Anoche bichten gelben Rauch aus ben beutichen Schukengraben auffteigen und fich langfam gegen die frangofichen Stellungen bemegen. Rordoftwind bewirkte, daß fich der Rauch wie ein Teppich über die Erde breitete, die er in einer Sohe von 16 Jug bedeckte. Die Deutschen wandten starke Flaschen komprimierten Gases an, die mit Sahnen versehen waren. Dieje wurden geöffnet, jobaid der Wind auf die feindlichen Braben ftand. Die Unwendung von Gafen ham den Frangofen überrafchend. Biele unter ihnen murben pergiftet und ftarben; einigen glückte es gu entkommen, aber sie wurden kurz darauf ganz schwarz im Gesicht, husteten Blut und fiesen um. Die Wirkungen des Gases wurden an der Front in einer Breite von fechs Rilo-metern und in einer Tiefe von zwei Kilometern bemerkt. Eine Biertelftunde fpater ruckten die Deutschen aus den Schützengraben por, poran Soldaten mit Sicherheitshelmen, um fich gu vergewissern, ob sie die Luft atmen könnten. Da das Gas sich nunmehr verteilt, rückten große Scharen Peutscher vor.

Der türkische Bericht.

Konftantinopel, 27. April. (28. I.B. Richtamtlich.) Rachmittags 5 Uhr 25 Min. Das Hauptquartier teilt mit: Die Ufer von Sighin Dere, westlich von Sed ul Bahr, sind vom Feinde gesäubert. Der Feind war in der Rabe von Kaba Tepe gesandet und bemühte fich unter dem Schutz des Feuers feiner Schiffe fich in feinen Berteidigungsstellen gu halten. Beute fruh nahmen unfere Truppen die genannten Stellungen im Sturm und zwangen den Feind, fich auf feine Front gurudigugieben; wir fügten ihm außerordentlich schwere Ber-luste bei. Ein Teil des Feindes, der nach dem Meer zu slieht, slüchtet sich in seine Scha-luppen und entsernt sich schleunigst. Diesenigen die nicht flieben konnen entfalten weiße Gabnen und ergeben fich in Maffen. Bir haben feltgeftellt, daß ein feindlicher Transportbampfer, von den Beichoffen unferer Artislerie getroffen, vor Ari Burnu gesunken ist. – Eine in letzter Stunde um 4 Uhr 30 Minuten eingetroffene Meldung besagt, daß die seindlichen Streitkräste, welche auf vier Brigaden geschäft wurden, an der Küste von Kaba Tepe ins Meer getrieben worden sind. Ein seindlicher Kreuzer wurde mit zerbrochenem Mait und havarierten Sinterschiff nach nem Maft und havariertem Sinterichiff nach Tenedos gefchleppt.

Das Candungstorps auf Gallipoli geichlagen.

Konftantinopel, 28. April. (BIB. Richtamtlich.) Beim gestrigen Empfang aus An-laß des Jubiläums des Sultans teilte der Kriegsminister ein Telegramm des Besehlshabers ber 5. Urmee, Liman Pajchas, mit, bag bas Bentrum und ber rechte Flügel Den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt

bei Dotteleteren wurde eine neue Hisselle errichtet. Dort liegen über 1500 Berwundete. Inke Flügel geschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Befehl des Marschallenbesessten dem Beschlagen werde.

Den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt

Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung
Deutscher mit gefällten Bajonetten in den ders zum Schutze der Dardanellenbesesstigungen.)

Der der des vollstandiggeschlagen und bes Feindes vollstandiggeschlagen und bes Hinde verhanden seine Abseilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Besgier trieben eine Abteilung dem Beschlagen werde. Die Kampf. 600 Beschlagen werde. Die Kampf. bei Dofteleteren murde eine neue Silfsftelle des Feindes vollftandiggefclagen und

Berjentung eines frangöfichen Bangerfreugers.

Brindifi, 26. April. (Richtamil Wolf-Tel.) Meldung der "Agencia Stefani": Zwanzig Meilen vom Kap Santa Maria di Lenca ift der französische Panzerkreuzer "Leon Gambetta" gestern nacht von einem öfter.ungar. Unterseeboot torpediert worden. Gin Teil der Bejagung murbe gerettet.

Lokales und Bermischtes. m. Camberg, 28. April. Die Lehrlinge Johann Beder aus Schwickershausen und Jofef Reuter aus Burges, (bei Schneibermeifter 2B. Borgon in Lehre) haben ihre Prüfung im prahtifchen und theoretifchen mit gut bestanden.

+ Eifenbach, 29. April. Den Seldentod fürs Baterland ftarb im Beften ber Refervift Frang Falkenbach. Er wurde am 1. April im Prieftermald durch einen Ropficug fofort getotet. Die Familie hat noch 5 5ohne im Felde stehen. – Er ist der 14. aus unserem Drt, der den Heldentod fürs Baterland starb.

Frankfurt a. M., 29. April. Die Er-mittelungen bezüglich der Mordtat an der Katharine Oberst, die in Frankfurt in der Kannegießergasse als Berkauserin in einem Bigarrengefcaft tatig war und beren verftummelte Leiche bei Florsheim gelandet murbe, haben gur Berhaftung eines Berdachti. gen geführt und zwar des "kleinen herrn", der am 19. Dezember mit der Oberft gufammen gefehen murbe und in ein Rino mit ihr gehen wollte. Er saß bereits im Gefängnis wegen anderer Delikte, als die Leiche gelandet wurch bet wurch. Er hat sich besonders dadurch verdächtig gemacht, daß er Pelz und Hut der Oberst verkauft hat. Er leugnet die Tat und will die Kleidungsftucke von einem Unbekannten erhalten haben. - 21s mutmaglicher Morder foll, wie wir von anderer Seite horen, der etwa 22 Jahre alte Monteur Frang Bauer aus Berichtsheim im Elfaß, ber eine Angahl Einbrüche und Diebftable auf dem Kerbholg hat, dringend verdächtig fein. Bauer foll fich bei feiner Bernehmung fehr renitent bewiefen haben.

> Was Ihr am Brote spart, gebt Ihr dem Vaterland.



Amerikas Neutralität.

Es ift nachgerade zu einem Beitifanbal geworben, wie die Ber. Staaten mit bem Be-griff ber Reutralität umgeben. Immerbin glaubte man bier und ba in Deutschland, bag unter dem Drud der öffentlichen Meinung und infolge ber Ertenninis, bag Ameritas Baffenlieferungen notwendig ben europäischen Rrieg perlangern muffen, fich die amerifanifche Regierung zu einem energischen Entichlug burchringen murbe. Man erwariete zuminbeft, baf fie burch Unbrobung ber Berbinberung meiterer Baffenausfuhr fur ben Dreiverband bie Ginfuhr von Lebensmitteln nach Deutid-land und Dfterreid. Ungarn au erzwingen iuden murde. Richts von alledem ift ge-

In einer Denfidrift, die ber deutiche Botniichen Regierung überreicht hat, murbe u. a. ausgeführt: "Die Ber. Staaten find bas einzige Land, bas in ber Lage ift, Baffen Diele Tatund Kriegsmaterial auszuführen. fache gibt bem Begriff ber Reufralitat eine neue Bedeutung, die, abgefeben vom formellen Recht, im Gegeniah jum mabren Geifte ber Reutralitat fieht. In ben Ber. Staaten ift eine ungeheure neue Induftrie burch bie Unfertigung pon Rriegsmaterial entftanben. Richt nur bie bestehenben Berte baben Arbeit befommen und merden forimahrend per-größert fondern fortgefett merden noch neue Berte gur Aniertigung von Rriegsmaterial georunbet. Benn bas amerifanifche Bolt wirlich seine Neutralität bewahren wollte, dann würde es auch Mittel sinden können, um die ausschließliche Ausuhr von Ariegs-material nach den Dreiverbandsstoaten zu verhindern, ober jum mindeften murbe es burchzuschen veriteben, bag man feinem recht. magigen Sandel mit Deutschland, beionbers bem mit Lebensmitteln, feine Schwierigfeiten

Auf diefe Denkichrift, die die Dinge in bas rechte Bicht rudt, bat jest ber Staatsfefretar Des Augeren, Bryan, geantwortet, bag ein Ausiuhrverbot fur Baffen eine birette Berlehung der Neutralität mare. Es fet für die Ber. Staaten unmöglich, einen folden Schrift in Betracht zu ziehen. Bryan bedauert die Sprache der Dentschrift des deutschen Botichaiters, die als Anzweiflung bes guten Glaubens ber Ber. Staaten ausgelegt merben tonnie, indem er fagt, es liege in der Macht ber Ber. Staaten, ben Baffenhandel zu verbieten; die Unterlaffung bes Berbots iet eine Ungerechtigfeit gegen Deutschland. Die Regierung ber Ber. Staaten meint, bag jede Anberung ber Reutralitatsgefete bie Begiebungen ber Ber. Staaten zu einzelnen Rriegführenden ungleich beeinfluffen murbe und eine ungerechtfertigte Abmeichung von bem Grundfat ber firengften Reutraltiat mare. Ein Berbot bes Baffenhanbels mare eine folde abanberung.

Rach ber Baltung, bie ber weitaus größte Zeil ber ameritanischen Breffe und nach ber Muslegung, Die Die amerifaniiche Regierung feit Musbruch des Krieges dem Begriffe Reuiralität gegeben hat, fonnte biefe Antwort niemand in Deutschland überraichen. Die Deutiche Regierung hat Amerita auf Die Beichtigfelt bingemiefen, Die Lebenemitteleinfubr nad Deutschland mit einem furgeren ober langeren Berbot ber Baffenausfuhr burchgufegen. Dag Staatsfefretar Brnan nicht einmal baraut eingeben will, fest jeine Reutrali. tatsbegriffe in ein eigenartiges Licht. Die Rote Brnans wird uns nicht überzeugen; benn für uns bleibt die Tatiache befteben, bag Umerifa - aus Reutralitätsgrunden! - für die Miunitionsbedarfniffe des Dreiverbandes ausgiebig forgt, und bas es - auch aus Reutralitatsgrunden? - feinen Berfuch gur Berforgung Deutichlands mit Lebensmitteln macht.

Deutichland fieht auch bier mit feiner Forberung auf bem ficheren Boben bes Bolterrechts, tur Amerita aber find lediglich Grunde neichäftlicher Raiur ausichlaggebend. großen Baffenlieferanten wollen ihren Borteil

Sittle bestegelt werben muß, weil fie meinen, bas "ftammverwandie" England muffe zum Siege ftarf gemacht merben, basfelbe England, bas Ranaba ftabl und bas ben gelben Mann auf den Stillen Diean beste, auf bag bas flammverwandte Amerita einen Babl im Fleische ipare und nicht erstarte. Amerikas eigenartige "Reutralität" wird einst ihren Lohn von — England finden. Des find wir

Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Beniurbehörbe zugelaffene Rachrichten.

Bombenwürfe auf einen Lagarettgug.

In einem ber letten ruffifden General. ftabsberichte murbe bervorgeboben, daß ein Flieger einen erfolgreichen Bombenangriff auf Goldau (Oftpreugen) unternommen habe. Aber Golbau ift gwar ein ruffticher Glieger, ber beutide Gliegerabzeichen trug, ericienen, aber feine Bomben trafen nur einen Lagarettaug, in bem mehrere Bermundete getotet und 20 verlett murben.

Arübbel im frangolifden Deere.

Die . humanite' veröffentlicht ben Brief eines Referviften, ber ichiapp, am Ende feiner Arait, fich frant meldete, und mit vier Tagen Befangnis befirait murbe. Diefer Landes. verteidiger, fdreibt die , humanite', bat ein Bein furger wie bas anbere. Das Militar. buch weist die Rotis "Unichia, Feldzug zu machen", aus. — Man siebt, daß der Einspruch der französischen sozialistischen Bresse, berartige Leute einzustellen, nicht viel genust hat.

Bachfenbe Difftimmung in England.

Ropenhagener Blatter berichten, Die Dif. simmung in England sei seingen, die digs simmung in England sei sehr groß, weil die Dofinung, daß Ruhland und Frant-reich die Aufgaben des Landfrieges allein bewältigen würden, zunichte ge-worden sei. Die Engländer sähen jeht ein, daß Kitcheners Mahnahmen der deutschen Organifation pollig unterlegen feien. Monate per-gingen ohne bie Eriullung ber englischen Soffnungen auf Biebergeminnung ber verlorenen ganbgebiete burch bie Berbunbeten. Die Eng-lanber fingen an, ju verfieben, bag England für ben Belifrieg nicht andreichenb geruftet ge-

Der neue Darbanellenangriff.

Dit fieberhaftem Gifer arbeitet bie engliiche Beeresteitung an ben Borbereitungen für den neuen Ungriff auf die Dardanellen. Lord Churchill fest alles baran, die Scharte vom 18. Mars auszuweben, zumal fich die Breffeangriffe gegen ihn haufen. - Bum neuen Rommandeur por ben Dardanellen ift General Samilton ernannt. Dem auch ber frangofiiche General d'amade unterftelli ift. Mus Athen wird von unterrichteter Gette gemelbet, Die Muiftellung ber neuen Streitfrafte fet ein eben folder Einichnichterungsverfuch ben neutralen Balfanpoltern gegenüber wie ju Uniang Darg. Damals murbe perbreitet, Die Berbundeten perfügten über 150 000 Mann Landungetruppen, Die Smal beift es 250 000 Mann. Die Babrbeit tit, bag bie Berbundeten por ben Darda. nellen Unjang Mars 85 000 Mann gufammen. gebracht hatten, mahrend fie heute etwa 50 000 haben und dieje gabl nur burch tolgenichmere Schmadung ber eng. liid.aanptiiden Urmee auf hochftens 80 000 Mann gebracht werben fann, von benen ber größte Teil Kolonialtruppen ohne Befechismert find. - In Ronftantinopel ift Die Stimmung außerorbentlich auperfichtlich.

Politische Rundschau.

England.

*Die in London quiammengetretenen Ubder Beramertsvermal. gefandten tungen baben einstimmig beichloffen. Die 20 v. D. Bohnforderung der Arbeiterichaft bebingungslos abgulehnen und eine Bermittlung ber Regierung nur über bie ben nicht aus ber Sand geben, wollen fich bas Bermittlung ber Regierung nur über die ben Millionengeschäft nicht entgeben laffen. Und Bergarbeitern bereits zugestandene 10 v. S. weite Rreite Des Bolfes, Die fonft gegen die Lohnerhobung angunehmen. Der Ausschuft großen "Beidmachertrufis" find, unterftugen bes Bergarbeiterverbandes veröffentlicht, daß

eingelragene englifde Bergarbeiter bie Run. | lungen abgehalten murben, in benen bigung jum 31. April ausiprechen merbe.

Danemart.

*Das Folfeting nahm in der britten Lefung die neue Berfaifungsvorlage an, die vom Landeting porgenommen worden Die Borlage enthalt Beftimmungen über bas Bahlrecht und bie Bahlbarteit ber Frauen, bebt bas Recht bes Roniae, eine gemiffe Ungahl von Abgeordneten gum Landsting zu ernennen, auf, ichafft bas privilegierte Wahlrecht gum Landsting ab und est bas Aiter, bas gur Ausübung bes Babl. rechtes in bas Folfeting befähigt, von 80 auf 25 Jahre berab. Diefe Bestimmung toll jeboch erst nach Abhaltung von vier orbentlichen Bahlen in Bmtidenraumen von je vier Jahren Geitung erlangen. Die neue Ber-iaffungevorlage foll, bevor fie in Rrait tritt, pom neuen Reichstage angenommen werben, ber im Dat gewährt wirb.

Morwegen.

"In einer Gebeimfigung bes Storting erflarte ber Rriegeminifter, bag bie Wefabr für Rormegen noch feines megs porft ber und ber Optimismus, ber in faft allen Rreifen Rormegens über die Lage bes Landes berricht, gant und gar unbegrundet fet. Der notwegifde Ginanaminifter Omboldt it gurudgetreten, angeblich trantheits-halber. Er wurde im Storting wegen feiner Finanspolitif mahrend ber letten Monate baufig angegriffen, ba er gunftige Uniethean-gebote por bem Rriege ausgeichlagen halte und dann Unleihen gu bobem Binsjage notmendig maren.

Ruftland.

*Die "Rietich' melbet: 3m Bouvernement Bilna nahm die Truntfucht und die heim. lide Berftellung von Altohol faft in allen Familien erichredende Formen an. In ber ameiten Salite bes Jahres 1914 murben allein im Gouvernement Wina 58 heimliche Butfliabriten entdedt. Die Buftande find, wie die Kriminalftatiftit beweift, heute fogar fclimmer als früher.

Balfanftaaten.

* Bu ben Drohungen ber ruffifden Breffe, baß ber ruffifche Befandte Saminett Sofia verlaifen und die biplomatifden Besiehungen swiften Rugland und Bulgarien abgebroden werben murben, ichreibt , Dnemit' abgebrocken werden wurden, ichreibt "Onewit-unter der Aberichritt "Meisen Sie. Derr Sawinstil": "Die russische Diplomatie, die von einer Kamarilla den tsauler Großfürsten geleitet wird, kennt feinen anderen Gedanken, als Bulgarien mit der Faust zu drohen. Reisen Sie, herr Sawinski, und bringen Sie Ihre Batrone zur Beinumit! Uniere Bege geben auseinander. Sagen Sie in Betersburg, daß das bulgarifche Bolt aus Achjung por dem Bermachtniffe des Barbe-freiers nicht als Berrater und fein eigener Lotengraber flerben mill."

* Wie über Mifch gemeldet wird, haben fich febr ftarte Albantertrupps bei El Baffan versammeit unter bem Rommando Daul Buras und bereiten einen Angriff gegen Serbien por. 700 Albanier haben bie ferbiiche Grenge überichritten und Ochriba angegriffen. Die ferbischen Greng-wächter musten fich nach bestigem Rampie por bem überlegenen Gegner gurudgieben. Bie weiter gemeldet wird, bauert bas Bombardement von Duraggo feitens ber Albanier mit zeitweiligen Unterbrechungen Affien.

"Aus Irfutet wird gemelbet: Auf eine Anfrage ber Regierung ber Ber. Staaten antwortete Japan auf bas Bestimmteste, bag ich die Berhandlungen amtiden Japan und China nicht gegen bie Ber. Staaten richten. Japan wolle ben Schutz ber Fremden in China aurecht er-halten und begründe damit die Entjendung von Truppen nach China.

"Die fritifde Lage Indiens veranlaßt die Eimes', baiür einzutreten, daß die Wahl des bieberigen Bizetonigs, Lord Sar-Sie läßt fich aus dinge, wieder erfolgen folle. Delbi melben, bag Bord Bardinge fich unter ber eingeborenen Beoblterung großer Beliebt. beit erfreue (?). und ban taglich Berlamm.

Biebermahl gefordert wird. Bugleis bas Blatt indireft daraur bin. bah ein onenmediel Dieles Boftens rend ober fura nach bem Rriege für is lifde Berrichaft in Inolen Derbang poll merben fonne.

Gescheiterte Kriegspläne Englands.

Si die

mu Gd

et:

Bet

ben for seri

Befe Boi

tetti

das

2Bi

In

Be!

geto

lang

Mbi

Mis

lege

met

Ma

prbi

fahr

lanı

Ter

gege

to a

gege

mor

meb

fonn

Berl

pollf

3ah

Stint

itreit

gelp

Bor

aller

nicht

imm

befu

Ung

daß

mus

HHE

Gein

müff

Der 1

Spam

feber

in je

Barn

mobi

gella

Mut

bas

habe

ben !

fod

Eng

Ma

Gai

ipar ölte

töni

Den

man

mer

erm

lufti

der nüb

Continue de la contin

England will im Rampie gegen D land nicht nur Armeen, fondern que duftrien aus ber Erde ftampien. icheint ihm aber io wenia au gluden manbere. Uber bie "Eriolge" feiner bureaus eriabrt man überhaupt nicht verädsiges. Zuverlässiger schent das was man über die "Ersolge" seiner Industrie-Gründungen hört, Ersolge, biur uns recht erfreulich erscheinen. Wie lich nunmehr seitlebt, bat die Zeichnun die Altien der neu au grundenben en Garben-Induftrie-Gefellichaft einen 9 gehabt. Run haben fich angefichts Wiferfolges bie Beichner awar au eine höhung ihrer Beichnung bereit erfian, mußte man ihnen ein weitgehendes geständnis machen: Bunächft hatte min Bedingungen aufgestellt, das die Teilm, biefer Gefellichait fünf Jahre nach fried ichius nur die Fabritate ber neu qu bi denden Farbenfabrilen fauten duriten. Beitimmung hat man jest fallen laffen

Einen grokeren Triumph fur bie be Farbenindustrie als den eben geschillt fann man sich wohl taum denten. I Feinde wollen sie vernichten, sie trauen ihrem eigenen Brodukt, mit dem die Be tung burchgeiührt werden foll, fo menie fie eine Berpflichtung gur Abnahme neuen herrlichen Farben nicht ein wollen. Immerhin hofft man, wen auch selbit nichts bezieht, doch wenig andere zu finden, die derartige ichone kaufen, und so kommt schließlich doch eine Rapitaleerhohung guftande. gangen Grundung geigt fich to recht, m' unfere beutiche Induitrie, und insbe-Die beutiche chemische Induftrie im & Burgel geichlagen bat. Der engliche ico,tefinn mittert auch nach bem Friede Bettbewerb und weiß gang genau, auch bann nicht bagegen auftommen fon

Muger ber Farbeninduftrie follien mehr berartige Industrien von heute morgen gefdaffen merben, mit benen m den Beltmarft zu erobern bonte, aber bier begannen die Migeriolge ida Grunbungsftablum. Gine Induffrie if eben nicht foquiagen "über Racht" auf ift das Ergebnis einer jahrgebniele Entwidlung, und wenn mir bie bi chemifche Induftrie überbliden, fo tonner wohl behaupten, daß fie trot aller an gungen der englischen Industrie mit Rub Butunft enigegenfehen fann. Das Muig produft für die gegenüber ben engl Grundungen hauptfächlich in Betracht ton ben chemiichen Indufirien ift ber Stein teer, aus bem die chemiiche Indufirie De lands eine Angahl wichtiger Brodute allem Farben, Arzneimittel, Riechstoffe Sprengfioffe, berguftellen verftand. Alle biefe Erzeugniffe tonnen aber m

einem nach beftimmten Berjahren behat Steinfohlenteer gewonnen merben. nach bejonderem Beriahren behandelte toblenteer bilbet bas Musgangsmateria bie bedeutenden Breige unferer der Induffrie, gerade fur jene, die Die Eng pon heute auf morgen ichaffen wollen Reinigungsverfahren find fo burdge und merden fo geheimgebalten, und m menige Speitaliften millen um fie, bat einer Schaffung auch nur brauchbatet gangeprodutte in England niemals bie fein tann. Go wird man alio felbit ! bes Ranals ben Mugenblid herbeifehnen man wieder aus Deutichland begieben - eine Tatfache, die ben Beichnern ober mehr Richtzeichnern aur Die Mitten ber englifden Farbnoff-Bejellichaft nur alle fannt war.

bieje Beichaftepolitit, bie mit europaischem er fur 985 000 in feinen Liften als Mitglieber

Der Enkel des Grafen handegg. Bij Ergählung von Marga Carlsjen.

(Gorifegung.)

Unterbeffen verlebten bie Reuvermablten felige Tage unter dem sonnigen himmel

Rach einem achtiagigen Aufenthalt in Rom führte Alfred fein junges Weib nach Reapel, feiner Geburisfiadt. Dit mehmutigen Beiühlen burdmanberten fie bie Strafen, in benen einft bie Reapolifaner ber iconen Signora Berint, ber Grofmutter Alfreds, gu-

gejubelt hatten. Rach vielen vergeblichen Bemühungen gelang es bem jungen Grafen, bas Grab, bie irbiichen Aberrefte feiner iconen, fo fruh verftorbenen Mutter barg, aufzufinden. Muf bem fd margen Monument ftanb : Giena Saubegg-Berint, uno fiore per il cielo. Tief bewegt flard bas junge Baar por bem Grabhugel, auf bem bie Blumen mild muchien. Und hier mar es, mo Alfred feinem Beibe ergablte, daß Graf Felfen — fein Bater fei. Einen Moment fiarrie Felizitas ihren Gatien iaffungelos an. Als fie aber das Buden in ben geliebten Bugen fab, ba gog fie feinen Ropf an thre Bruft und firich liebtofend über bas furgeidnittene blonbe Saar.

"Mifred, Beliebter," fluiterte fie, "mir beibe haben burch ben Lebenden viel gelitten, wir wollen bem Toten barum nicht gram fein.

Da hob Alfred ben Kopf, bildte in bie Augen feines jungen Beibes, fab in ihnen Bertrauen, hingebende Liebe, und ba wich ber Drud von feinem Bergen.

So bereuft du nicht. De Gattin bes Auge fiahl fich eine Trane, und ber alte Ber-

Mannes au fein, beffen Bater bir to viel Derzeleid bereitet hat?" "Aber Alired!" Bormmisvoll richteten fich

bie Augen ber jungen Frau auf ben por ihr Stehenben. Da beugte fich Alired nieder und füßte voll Innigfeit bie Lippen.

Roch einen langen Blid marien fle auf bas Grab und pflüdten eine Blume von bem Sugel, unter bem Glena Berint an ber Geite threr Mutter ben emigen Schlaf fdilief.

Anfangs Oftober febrte bas funge Baar jurid. Doch flatterien im Berbimind Die Fahnen von ben Turmen der Bolisburg. 218 der grafliche Bagen fich naberte, brach bie gelamte Dienerfaaft, Die am Sauptpartal Spaller bilbete, in begelfierte Sochrufe ans, bie fein Ende nehmen wollten, als Graf MIred mit ber liebreigenben Weligitas an ber Sand, Die Freitreppe binauf eilte in Die geoff. neten Urme bes greifen Grafen, ber feine Rinder begludt an fich brudte.

3m nachften Mugenblid fühlte Belene, bie einige Schritte binter bem alten Grafen geftanden, fich umichlungen und berglich getußt. "Da find wir wieber, Schwefterchen." rief

Alfred heiter ber alfo Aberfallenen gu. Der oludliche Ton des Bruders half bem jungen Mabchen über bie Erregung und Berlegen-heit meg, bie fich ihrer bemachtigt hatten bei dem Biederiehen des heimitch Geliebten. Mis Mifred fich bann den Leuten gumandte

und in berglichen, ichlichten Borten fur ben iconen Emplang dantte, und als bas icone junge Befen an feiner Seite ihnen lo gludlich lacheind guminite, ba brach der Sturm ber Begeifterung aufs neue los, aus manchem

walter fagte su fich felbst: "Ber batte bas gebacht, bas wir noch einmal einen jungen Grafen haben wurden! Und die junge Grafin! Bie ein Engel ichaut's aus, fo fcon und gut"

Dit bem jungen Baar mar bas Blud eingezogen in ble Bolfsburg. Bon Frohinn und Bind iprachen bie boben, prachtigen Gemacher. Berbillicher Connenglang laa auf ben foft. baren Möbeln, und burch bie Korribore, die jahrelang feinen froben Zon gehort, flang oft bas füße, melodische Lachen der jungen

Bald nach ber Unfunft feiner Rinder gab Graf Saubeng ein großes Geft, bas erfte wieder feit langen Jahren.

Der Abel ber gangen Umgegenb mar ge laben. Die meiften hatten bie Beidichte bes fungften Grafen Saubega gebort und maren begierig, ihn und feine Bemahlin, beren Unmut und Liebreis fo gerühmt murbe, au feben. Und als bie boben, pruntooflen Gale alten Schloffes in bellem Bicht erftrahlten, und bie vornehmen Gafte vollgablig erichienen maren, ba fühlte ber alle Grat, bag bie alten Beiten des Gludes wiebergefehrt maren. Die buntien, jest fo lebhait und gludlich bligenben Augen tontrastierten jeltsam mit bem weißen Saar auf seinem Saupte. Und sein Glad erhielt fiets neue Rahrung, wenn er feinen Entel sab, bessen hobe, vornehme Er-scheinung aller Augen auf sich zog, und bas junge, ichone Weib an seiner Seite, das mit jo entgudenber Unmut bie Sulbigungen entgegennahm, die ihr von allen Geiten guteil murben.

pornehmen Gefellicaft. Gie batte fic Dringenden Bitten Alfrede geinat; vie wäre sie dem frohlichen Treiben fem blieben. In dem schlichten weißen Dich sie einer Elfe. Der Ernst, der auf it Gesichte lag, erhöhte ihren Reiz, und tiefer in die sinnigen blauen Augen sah gaß ihren Musbrud nicht mehr.

218 langfahrige Gefahrtin bes if Grasen war es unvermeidlich, daß die merksamkeit der Göste auch auf sie av wurde; aber die Bewunderung, die Bieblichleit gezollt wurde, machte keinen brud auf bas junge Mabden und per auch nicht bas Befühl ber Ginfamleit in Bergen gu verideuchen.

Acht Tage nach bem Fest fpract & ben Bunich aus, nach Saufe gurudunt Ihre Aufgabe auf ber Bolisburg war er Mired und Geligifas maren glüdlich, und ber alte Braf bedurfte ihrer nicht mebt Dann hatte fie ben feften Boriat gefat ble verlorene Bergensruhe gurudiuge Sie wollte fich freimachen von bleit feligen Reigung, und Diefer Gebante ad Die Rraft, allen Bitten, langer gu blebe miberffehen.

Mur als Alfred fle fragte: "Belene willft bu biefes Saus nicht als beine bi betrachten ?" Da trat eine Trane in iht aber fie blieb fest.

Der Abichied mar porüber: er mat ichmerglich : aber jest, als ber Bug men meiter eilte, fam eine große Rube in bal gennahm, die ihr von allen Seiten zuteil des tapferen Maddens; das Bemarben. Auch Selene besand sich in der heiteren, gewisse Seiterkeit. Der leste Rest von

Der neue hamm-Prozeß.

Giberfeld, im April.

Die eriten Berhandlungstage in der im Bieberau nahmener ahren nor bas Giberfelber Edmurgericht vermiefenen Unflagelache gegen Die Bauerefrau Samm aus Mandersbach laffen noch teinen Schluf auf Schuld oder Uniduld der Berdäcktigen zu. Befanntlich wurde Frau Camm im Jahre 1908 vom Schwurgericht des Landgerichts Elberield wegen Beihilfe zur Ermordung ihres Mannes an 14 Jahren Buchtbaus verurteilt, von diefer Stiale hat fie rund 6 Jahre verdüßt. Die Berurteilung erfolgte wohl bauptlächlich burch ben besaisenden Schluß des Berliner Kriminalformiffare v. Treedow IL daß ifran Samm Morder gedungen babe, um ihren Mann gu beseitigen. Bolizeirat Braun vom Berliner Bolizeiprafibium gab indessen nach ber Berurtellung ber bamm ein vernichtendes II: teil über bas Butat ten des v. Tresdom ab. Ein Antrag auf Bieberaufnahme murbe gleichwohl abgelehnt. In ber Offentlichteit gingen Die Bemübungen gur meiteren Auftlarung meiter. Auch die Beldmorenen, Die feinerzeit ben Schuldigfpruch geiallt batten, perlangte eine neue Berband. lang. Der Sauptgeune p. Tresdom hatte umter Bergicht auf Benfion ploglich feinen Mbidied genommen, ebe bas formliche Diigi. plinarvertabren gegen ibn eingeleitet murde. Mis neues Material fam bingu. Daß ber Belegenheitearbeiter Sabertorn por feinem Tobe Die miditige Belundung machte, bag er einen gemiffen Imfamp und einen Mann namens Rielhorn in ber Mordnacht eingelaffen babe, weil man bei hamm eine Summe von 17 000 Mart vermutete. Erft am 25. Februar 1914 ordnete die 1. Strailammer des Elberfelder Landgerichts die Biederauinahme des Ber-jahrens an. Gleichzeitig verfügte fie die Freilaftung ber hamm. Rachdem ber Borfitende in dem neuen Termin einen Aberblid über den Sachverbalt

gegeben hatte, wieß er in feiner Ermabnung an die Beidmorenen auch barauf bin, bas idarfe Ungriffe gegen bas irubere Bericht, gegen Geichworene, gegen Beugen gerichtet morben feien, von tolden, Die von ber Gate meber etwas verftanden, noch verstehen fonnten.

ne

enn

entr

e 21

fel li fem nuf th

die ge die ge die men

und trait

Die Bernehmung ber Angeflagten

ergibt basselbe Bild, wie ichon in ber erften Berbandlung. Sie erflarte nochmals, bag fie politommen unichuldig fei. Sie bat fich im Jahre 1903 verheiratet, ber Ebe find amei Rinder entiproffen. Frau hamm ertlart, daß thr Mann ihr immer gutgefinnt mar: fie beftreitet, daß bas Berhaltnis amifchen ihnen ein geipanntes gemejen fei. Auf Beiragen bes Borngenben ertiart fie welter, bag ipater allerdings bie Reigung ihres Mannes gu ihr nicht mehr fo innig gewesen fet, aber er war immer gut su thr.

In der Beugenvernehmung

befundete Bolizeitommiffar Rusi, er habe bie Angabe ber Frau hamm bestätigt gerunden, bag Einbrecher in ber Wohnung geweien fein musten. Geine Ermittlungen hatten aber nicht jur Muiflarung ber Sache führen tonnen. Seine Schlugfolgerungen tonne er babin qufammen affen, daß hamm mach geworden fein muffe, ale die Einbrecher in der Bohnung nach Gelb fuchten. Samm hatte dann wohl Don Dem Dlorber mit einem Stod einen Schlag über ben Ropt erhalten. Der Tater verluchte bann gu enttommen, und ber blutende Damm begab fich nach der Trube. um zu feben, ob etwas gestohlen mar. Alis er dann in fein Beit exudiam, borte er braugen neuen Larm, ging noch einmal gurud und wird da

wohl den tödlichen Stoß erhalten haben. 3m Gegeniat zu der Befundung der Angellagien behaupten die als Zeugen gehörte Mutter des Ermordeten und deffen Schwetter, baf Berhaltnis zwifden bem Toten und feiner Cheirau jet ein ungludliches geweien. Es babe sich fast immer bei den Zerwürfnissen um Geld gehandelt, da die Frau alles haben molity.

Frühjahrebestellung im Ober-Etfaß. 3n ben Rreifen Gebweiter und Colmor ift bie Früh-

jahrsbefiellung noch fehr im Rudliand, und in einer Befanntmachung verweiten bie Riels-bireftoren barauf, bah bie Ortsoorftanbe bafür Sorge au tragen haben, bag bie Bebauung aller anbaufahigen Glachen unverzüglich porgenommen mirb. Bo es an Arbeitstraten tehlt, tollen bie in ben Dorfern fich aufbaltenben Flüchtlinge aus geräumten eliafflichen Ortichaften jur Mitarbeit angehalten merben.

Kartenskigge gu den Kämpfen am Kanal von pern.

Rach langen Rampien - bereits im Oftober murbe hier beiß gefochten - ift es ben beut-ichen Truppen gelungen, ben Abergang über ben



Pierfanal zu erzwingen. Ratürlich murben die eroberten Stellungen bei Langemard. Steen-firate, Bet Das und Bilfam fofort be eftigt

Kriegsereignille.

16. April. Deutsche Marineluitidiffe beidiefen englifche Blage an ber füblichen Oftiffte. - Rufniche Angriffe an ber Rarpathenfront merben abgemtefen.

17. Upril. In der Champagne nehmen die Uniern eine irangofiiche Beieftigungsgruppe. Schwere Berlufte Der Frangolen bei Fliren. 18. April. In den Bogefen erobern die Unfern

eine frangofifche Stellung bei Stofmeier. -In ben Balbtarpathen merben ruifiiche Ungriffe abgewiefen; über 1430 Ruffen merben geiangen genommen. - Un ben Dardanellen beichabigt das türlische Gener die englischen Banzerichiffe "Maiestic" und "Swiftinre". Das englische Unterseevoot "E 15" wird von ben Turfen gulammengeichoffen, die Be-fagung gerat in Gefangenica t.

Generalfeidmaricall v. d. Golb gum Oberbeiehishaber ber fürfifchen erften Urmee ernannt. - Ein frangofischer Ungriff bei Combres geriplittert, ebenio icheitern frangofifche Borftoge am Reichsadertopi und bet Steinabrud. - 3m Agaifden Meer wird ein englifder Truppenfransportbampier

burch bie Turfen torpediert. 20. Upril. Mehrere Orifchaiten an ber fübbeutiden Grenze merden von frangofiiden Fliegern mit Bomben beworfen. Einige Bivlipersonen, besonders Kinder, werben ba-bei getotet. — Zwei feindliche Mineniucher merden in ben Darbanellen burch turtifdes

Feuer jum Sinken gebracht. 21. April. Die Stadt Reims wird erneut be-ichoffen. – Frangofische Angriffe bei Le Four de Baris, bei Filren und in den Bogefen merben abgemiefen, die Frangofen erleiden flarte Beriufte. - 3m Often mirb als Untwort auf Bombenmurie ruffifder Blieger auf die offenen aukerhalb der militarifden Borgange liegenden Stabte Infterburg und Bumbinnen ber ruffifche Eifenbahnfnotenpunit Bialpitot burch unfere Flieger mit 150 Beichoffen bombarbiert. -Bet einem vergeblichen Bornog in ben perlieren die Ruffen piele Rarpathen Taujend Tote und Bermundele und laffen HDer SUUU unverwundete Wejangene in unieren Sanden.

22. April. Deutsche Truppen machen erfolg.

Ranal und bei Arras. Im Brieftermalbe merden die Frangolen unter ichmeren Berluften gurudgeichlagen. Um Sartmanne. meilerfopi mirb ein feinblicher Stütpuntt von ben Unieren gerfiort. Beim Ugfoter Pag merben bie Ruffen erneut blutig abaemiefen, fie perlieren 1200 Mann als Beiangene.

23. April. 3n Flandern unternehmen Die Unfern einen Boritok gegen die feindlichen Stel-lungen nordlich und nordöftlich von Ppern. Sie merien den Weind auf neun Rilometer Breite, bringen bei Steenftraate über ben Preinkanal und fegen fich auf dem meitlichen Uter feit. Die Orte Langemord. Steenstraate, het Sas und Bilfam werden von den Unfern genommen, fie nehmen 1600 Franzofen und Engländer gejangen, erbeuten 30 Gefdute, barunter pier ichmere

Von Nah und fern.

Bervilegung verwundeter Frangofen. die die lange Beimreife aus Deutschland nicht aushalten tonnen. follen im Thurgauer Rantonipital in Münfterlingen nabe bet Ronfiant untergebracht werden, bis ne genugend getra tigt find, und damit ihre Angehörigen fie beiuchen tounen.

Einfegnung eines 14 jabrigen Rriege. freiwilligen. Der 14 3abre alte Sohn Eb-mund bes Spandauer Schneibermeifters Rreffe, ber felbft im Felbe fieht, ift iest in Spanbau eingefeanet morben. Der Rnave. ber beim Spandauer Bionierbataillon Dr. 8 als Kriegefreiwilliger fieht, bat bereits in Rusland mit feinem Bataillon an mehreren fleineren Gelechten, u. a. bei Lods, teilgenommen. Rach ber Konfirmation ift er wieber an die Front gegangen, und gwar diesmal nach dem Beften.

Reine englischen Stahlfebern mehr. Das anhaltifche Staatsmininerium hat ver-fügt, dan in famtlichen Schulen Unbalts funftig feine englischen, ionbern nur beutiche Stabliebern vermanbt merben.

Lebenstängliches Buchthans für einen ruffischen Dieb. In Das Buchthaus gu Ramitich wurde ein ruffinder Staatsonge-horiger eingeliefert, der von einem Feldgericht zu lebenelänglicher Buchthausurafe verurteilt worden ift, weil er Gewehre. Muni-tion und andere Gegennande gestohlen und perborgen gehalten batte.

Die unfelige Revolverfpielerei. Bab. rend in Roin einige junge Burichen mit einem Revolver umgingen, ging plorlich ein Schuß los, der der Mutter eines der unporfichtigen gnaben, der Bitwe Rapellen, in den Kopf drang und den fofortigen Lod herbeijuhrte. Der Rnabe murbe perhaitet.

Acht englische Dampfer verloren. Rach ber ,Magbeb. Big.' meiben bie Biatter aus Bondon: Die feit bem 6. April im Ranal als überfällig gemelbeten acht englischen Filch-bampier aus Grimson find amtich fur perloren ertiärt.

Gifenbahnungliid am Comer Gee. Der Bug von Mailano nach dem Beltlin fürste gwichen Deroio und Dorio am Comer Gee über die Boidung. Die Lofomotive und ber Wepadwagen überiturgten fich. Der Bugiuhrer und ber Beiger murben fierbend gevorgen. Acht Bermundete find gejunden morben.

Die Berftarfung ber Banamafanalbefeftigungen. Der Banamatanal wird jest, nachbem die Gefahr weiterer Erdrutiche im Culebradurchflich beseitigt icheint, ftart beieftigt, um gegebenenfalls feindlichen Rriegsichiffen ben fürgeften Bertehrsweg amijden dem Atlanti-iden und Stillen Daean ju verwehren. Es werden grote militartiche Borbereitungen geiroffen, um Bereinigten Staaten ben unum-ichrantten Befig bes Ranals gu fichern. Bor ur jem find über 1200 Mann 3manterie in Colon eingetroffen, ber im Camp Caillard bei Culebra nationiert werden sollen. Weitere Truppentransporte fiehen bepor.

Gerichtshalle.

Bromberg. Das Kriegsgericht verurteilte ben Rendant Racjor aus Biels a, ber feine reiche Minensprengungen am La Baffee. Gattin nachts im Schlaftimmer erfcblug, gum Tobe. Seine Saushalterin, bie megen Un-fiftung mitangeflagt mar, murbe freigefprochen.

Rabern. Begen Begunftigung ber Tahnen-flucht feines Sohnes und eines feiner Rameraben hotte fich der 49 Jahre alte Schuhmachermeister Julian Marchal aus Markirch, wohnhait in Kaute-Gouette, zu veraniworten. Ende August Saute-Gouette, zu veraniworten. Ende August hatten nach den Kämpen im Breuchtal der Gefreite Julian Marchal und der Wehrmann Friedrich Loug beide einem Reierve-Infanterie-Regiment angehörig, ihren Truppenteil verlassen. Mm 17. Dezember murben fie im Saufe Marchals überrafcht und fefigenommen. Gie murben am 8. Januar vor dem Feldgericht in Schirmed wegen Sahnenflucht im Komplott im Felde zu je gwolf Jahren Buchthaus, Berluft der bürgerlichen amolf Jagten Suattoales, Gerinit der vurgeritigen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren und Entfernung aus dem Herr von zehn Jahren und Ertfernung aus dem Herre verrieitt. Die Frahnenflucht wurde nur ermöglicht, weil Bater warchal ihnen ein Berfted in jeinem Hule eingeraumt hatte. Diefer murbe bafür ju einer Gelamtgefangnisftrafe von einem Jahre i.nb fechs Monaten verurteilt.

Stinkbomben.

Die Rampiart ber Englander.

In ben letten Generalfiabeberichten febrie ftets die Mitteilung wieder, bag die Frangolen und Englander - wie jungit bei Dpern -Stin bomben permenden, benen ernidende Bale beim Explodieren eniftromen. Die Englander haben übrigens berartige Bomben nicht gum erstenmal permenbet. Schon in bem Burentriege, ben fie be anntlich in grou-famfter und robefter Beife innten, baben fie mit abnlichen vergitteten Baffen getampit. Dum-Dum-Beichoffe und Endbit waren bereits bamale die Sauptwaffen ber englifchen Soloner. Befonders über die Gutwirfung ber Endbitgeichoffe, die auch erftidende Bare verbreiteten, ift damale eine große Unterfudung von hollandiicher Geite veranita tet worden, da niemand glauben wollte, daß die Englander fich im Gegenias jum Bolterrecht vergifieter Baffen bedient hatten. Deute wiffen wir, bag bas Bolterrecht fur England nur bann porbanden ift, menn es bie Eng-lander und ihre Intereffen fcust. Sonft find fie fiets bereit, bae Bollerrecht au perleben.

Stintbomben find übrigens nicht eine Erfindung der modernften Biffenfcatt, fondern wurden schon in den irüberen Jahrhunderien mehriach verwendet. Aus einem Bericht über die Belagerung Münsters im Jahre 1661 von Dr. E. Biens ergahren wir bemertenswerze Einzelheiten über tolche Stinkoomben. "Um 10 Uhr ift eine Bombe, ein "ftintender 3gel" genannt, in des Tumbicholaiters Sof ins Deu geichlagen, gebrennet aber geloichen, die halbe Rugel to unmenichlich genunken, ift auf bas Rathaus gebracht jur Gedachtnug. Des Abends am 14. September um & Uhrn haben die Fürstlichen wieder angefangen zu ichlegen mit glübenden Stint geln, Bomben und ftinkenben Igeln, Teufelstoppen, Bidfrangen, mei Ellen langen Buriten, fo mit gepecht Bachs gefüllt und an teden End ein Bunder angehangen, feint wieber viel Saufer angegundet . . Den 15. Sept. Morgens ift eine veuerbombe im Klotter St. Tilgen burch die Tur des Rempters in den Bierkeller gedlagen, geiprungen und bie großen Bier. faffer entzwei geichlagen, ban man Rniettef im Bier gegangen . . . Den 23. haben bie Fürstlichen angeiangen mit Blasbalge gu ichmieben und Stugeln gu gluben; um 7 Uhr unterm Gottesbienft angefangen fart allemal mit 4 haiben Cartounen bas glübende Beibmaffer au merfen, Bredigen und Gotiesbienft perhindert, und feint in 8 Stunden 160 Rugeln burch die Stadt geichoffen, eine gwiichen gwei Rinbern, jo Gott bewahret, eine, jo bas Kreug von Ludgeri Kirch geichoffen, eine im Rlotter Soffringen, fo eiman gebrannt . . . Diefen Radmittag ift ein ftinlend 3gel fliegen fommen auf ber Roienburg und ift bes Schneiders Bacharias Tochter burch ben Rod gelchoffen, Den Rod verbrannt, die Tochter erschredt, aber nicht beichabigt, weinet auch über ihren Rod. Dieseibe Rugel ift wieber aufgeiprunge und zwischen 2 Frauen, fo mit einander gesprochen, durchgesabren und in ber Gatte (Goffe) liegen gebileben, bie beiden mit Dred beplendert aber teinen beichadigt." Angefichts bieles Berichtes benft man wie

Ben Atiba: "Alles icon dagemejen."

(Sentert: O. R. t. b. SR.)

fobas fie rubig an ibn benten fonnte, bem ihre erste Liebe gegolten. Rur Bruder follte er ihr wieder sein wie in ben giudlichen Logen ihrer gemeinsamen sonnigen Rindheit.

Der Binter fam. Allein mit ber freuen Marie haufte Belene Orlano in ber Billa Elbhof. Frau Rapitan Erlenfamp und bie Battinnen einiger früherer Rameraben alfreds waren ihr einziger Berfehr. Erftere verjuchte öfter, bas einfame junge Madchen feinem einionigen Leben au entreifen und führte fie gu ben Refillichfeiten ber Officiere ber Sanbelsmarine; aber Belene blieb fuhl allen Bewerbern gegenüber, Die fich ihr naberien, und ermutigte feinen ber jahlreichen Berehrer, ium großen Berbruß ber jungen, lebens-lufigen Kapitansfrau. Alle Borfiellungen ber nur menige Jahre alteren Freundin

. Barum foll ich mich fo beeilen." pflegte fie bann zu jagen, indem ne halb lacheind, halb wehmutig ben Ropf fcuttelte, .ich habe boch

Bu Beihnachten follte Belene auf bie Bolieburg tommen. Alfred hatte felbst ge-farieben. Das Schidfal wollte es anders; ine beitige Erfaltung hatte fie ans Bett geieffelt. 218 ber Beihnachtsabend fam, mar e gum erftenmal wieber auf. Marie hatte tine Baumden gefcmudt; aber eine rechte delirende wollte nicht auftommen. diergian; der Tannenburt medie alte Er-Unerungen in Belene, Erinnerungen, Die ben Belene feilte ben Inhalt be Bergenoftieben bes Mabchens ichmer gefahr- gleich Frau von Saibberg mit.

wurde mit ber Beit noch ichwinden, bachte fie, | beten; aber mit Dut fampfte fie gegen bas Gehnen ihres Bergens; fie wollte ja fo

Die Festiage gingen vorüber, bas neue Jahr begann: Selene hatte fich forperlich giemlich gut erholt, und allmablich wich auch ber Drud von ihrem Gemut.

Das Frühlahr verging bem jungen Dab. den überraidend ichnell; benn fie hatte eine liebe Beichattigung - es galt, die Ausflattung bes auf ber Bolisburg ju erwartenben Rindes anzufertigen. Seines Rindes! Mit welcher Liebe widmete fich helene diefer Aufgabe! Bie oft verfucte fie fich vorzustellen, wie das fleine Befen aussehen murde, das einft all bie fleinen Sachen, Die unter ihren Sanden entflanden, iragen folite. Der Gebante an biefes Rind haite nichts Schmergliches iftr fie. Im Gegenteil, der einft fo beife Schmers um ben beimlich Geliebten hatte fich geflart, ber Sturm, ber bas junge Berg burchiobt, hatte fich gelegt; eine fuge Rube mar über fie gefommen, fodag fie faft freudig in die Bu-

3m Mai trafen Saibsbergs in Blanfenefe ein, ohne Ernit, ber noch feinen Urlaub hatte. Mun verbrachte Belene frohe Tage mit dem alten Freiherrnpaar.

Anfang Junt traf ein Brief Alfrebs ein, ber bas junge Mabden mit einiger Sorge Geligttas fei fehr leibend, und fo gladlich ihn bas Bewußtfein mache, bald ein Rind fein eigen gu nennen, fo fehr fchmerge es ihn, fein Beib, bem er all fein Glud ver-

Belene teilte ben Inhalt bes Briefes jo-

bante, fo leiben gu feben.

Die alte Dame blidte bem Mabden einige | ber jungen Mutter und brudte einen gartlichen Augenblide poll in die Augen, bann fagte lie: Dlein liebes Rinb, aus bielem Briefe ipricht nur bas eine Bort: Romm. Alireb will es bir nicht gumuten. Du aber folge beinem hergen; auf ber Bolisburg bedürfen fie beiner, gebe hin und Gottes Segen mit bir, bu gutes

Berührt blidte fie nieber auf bas liebliche, ernfte Beficht bes jungen Madchens, bann jog fie es an fich und tufte es gartlich.

Bwet Tage ipater trai Belene, telegraphifch angemeldet, auf ber Bolisburg ein.

Mit offenen Urmen eilte Alfred ber Schwester entgegen: "Dant bir, bu Gute, bag bu getommen bift, ich tonnte bich leiber nicht abholen, benn, Beiene, - ich habe einen Sohn - feit heute morgen."

Erichredt und freudig jugleich blieb Belene

Abergludlich blidte er auf fle hernieber. Er ließ ihr nicht Beit, fich ju faffen, fonbern jog die Willentofe weiter, die Treppe binauf. Bor einer Tur machte er Salt. Barte bier einen Mugenblid, ich will Geligitas nur porbereiten." Er trat an bas Lager feines Beibes. Die Buge ber jungen Mutter maien bleich : aber aus ihren Augen ftrahlte namenlofes Bidd. Sanit nahm Alfred die weiße Sand in feine fraftigen, braunen Sande und fagte leife : Delene ift bier, barf fie fommen ?" Ein Freubenichimmer buichte uber bas

blaffe Geficht. - "Ja." tonte es leife. Ginige Augenblide fpater betrat Selene

bas Gemach, in dem vor amolf Stunden ein fleines Menschenfind bas Bicht ber Weit erblidt hatte. Sanft beugte fie fich nieber gu

Rug auf die weiße Stirn. Dann folgte fie auf den Guglothen dem Bruder in das anftogende Bimmer.

Da ftand eine fleine Biege mit toftbaren Spigenporhangen; barinnen lag ein mingiges Befen, die tleinen Fauftchen auf bas Ge-fichtden gebrudt. Sein Rind! In tiefer Remegung fab fie nieder auf bas fleine Befdopfden.

Sein Rind! Es mar nicht ber Schmere, ber ihr bie Eranen in die Augen trieb, Blud, Freude über bes Brubers Glud. Und als fie bem neben ihr Stebenden beibe Sande reichte, ba hegte fie aus übervollem Bergen nur den einen Bunich, daß dem Bruder nur Glud aus Diejem Rinbe erblüben moge.

Bier Bochen blieb Belene auf ber Bolfs-Diefer Aufen halt mar ein Brufftein tfir ihr Berg. Sie fah bas @ ud bes Brubers und feiner iconen Gemablin, der die Muttermurbe einen neuen, fugen Reis verlieb, und feine Bitterfeit eriullte ibr Bemut.

Der alte Grai fah feinen bochften Bunfch er uilt: fein Rame por dem Musfterben bemabrt. Auf mas er nicht mehr gehofft, an was er noch vor einem Jahre nicht geglaubt. bas war nun eingetroffen. Es war ein ergreifendes Bild, wenn der Greis ben ifingfien Saubegg auf ben Irmen hielt, und bas alte, weife Beficht bes Grafen in jeliger Freude erftrahlte.

(Saling folge)

Deutschland steht gegen eine Welt von Seinden,

bie es vernichten wollen. Es wird ihnen nicht gelingen, unfere berrlichen Truppen nieberguringen, aber fie wollen uns wie eine belagerte Reitung aus bungern. Auch tas wird ihnen nicht glüden, tenn wir haben genug Brotforn im Lande, um unfere Bevölferung bis gur nächsten Ernte zu ernähren. Rur barf nicht vergeubet und bie Brotfrucht nicht an bas Bieh verfüttert werben.

Saltet barum haus mit bem Brot, bamit bie Soffnungen unferer Beinde guichanden werben.

Seib ehrerbietig gegen bas tägliche Brot, bann werbet 3hr es immer haben, mag ber Krieg noch fo lange tauern. Erziehet bagu auch Eure Rinder.

Berachtet fein Stück Brot, weil es nicht mehr frifch ift. Schneibet fein Stud Brot mehr ab, ale Ihr effen wollt. Dentt immer au nnfere Goltaten im Relbe, Die oft auf vorgeschobenen Boften glücklich waren, wenn fie bas Brot batten, bas 3hr verichwendet.

Est Kriegsbrot; es ist burch ben Buch= (58 fättigt und nährt staben K fenntlich. ebenfogut wie anderes. Wenn alle es effen, brauchen wir nicht in Gorge gu fein, ob wir immer Brot haben werden.

Wer die Kartoffel erft ichalt und bann tocht, vergeubet viel. Rocht barum die Rar= toffeln in ber Schale, 3hr fpart baburch.

Abfälle von Rartoffeln, Fleisch, Gemufe bie Ihr nicht verwerten fonnt, werft nicht fort, fonbern fammelt fie als Futter für bas Bieh, fie werben gern von ben Landwirten geholt werden.



Umffändehalber zu verlaufen: 1 Kleiderichrant, 1 Bett, 1 Küchenichrant 1 Sofa, Mahmaidine, 1 Bettftelle, 1 Waichtomode und Tifche. Bu verfaufen oder 3u vermieten: Mein haus fowie ein Ader (25 Rth.) am Strägehen

Peter Mühle I., Bürges.

last hunde icheren?

Beftellungen erbittet Karl Schneider, Schafer Walsdorf.

Much konnen Beftellungen andas Bürgermeifteramt Wals: borf gerichtet werden.

burch ihr hervorragendes Praparat hier verfdwunden", C. Klatten, Reetz, über das weltberühmte Bertilgungsmittel Rationtod (Felix Immilith, Delitzfch.) Erhaltlich in Kartons zu 50 Pf. bei Jafob Ranch, Camberg

Saatkartoffeln

Norddeutsche Industrie

Augusta Diktorian Böhms Erfolg

Lagerhaus Camberg.

Dura-Schachteln

empfiehlt die Buchdruckerei

W. Ammelung, Camberg. Kreis=Schweineverficherung.

Die monatlichen Berficherungs - Beitrage muffen bis fpateftens 8. n. Mts. an ben Beauftragten gezahlt werden. Der Borfigende des Kreisausichuffes.

empfiehlt bie Buchbruderei Wilhelm Ummelung, Camberg.

In 18. Auflage ift erichienen:

Geffers Geschäftshandbuch (Die faufmannifche Pragis).

Diefes Buch enthalt in klarer, leichtverftandlicher Dar-Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Darstellung: Einsache, doppelte und amerikanische Buchführung
(einschließlich Abschließ); Kausmännisches Rechnen; Kausmännischen Brieswechsel (Handelskorrespondenz); Kontorarbeiten
(geschäftliche Formulare); Kausmännische Propaganda (Reklamewesen); Geld-, Bank- und Börsenwesen: Wechsel- und
Scheckkunde; Versicherungswesen; Steuern und Zölle; Güterverkehr der Eisenbahn; Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr; Kausmännische und gewerbliche Rechtskunde; Gerichtswesen; übersichten und Tabellen; Erklärung kausmännischer
Fremdwörter und Abkürzungen; Alphabetisches Sachregister.

In wenigen 170000 Exemplare verkauft!

Taufende glangender Unerkennungen. herr Raufmann Mug. Ramdor, Lehrer am Bufch-Institut in Samburg, fcreibt: "Es ist das beste Handbuch für kaufmännische Praxis unter all den Duhenden Werken ähnlichen Inhalts, die ich beruflich zu prüsen hatte." — Das 384 Seiten starke, schön gebundene Buch wird franko geliesert gegen Einsendung von nur 3,20 Mk. oder unter Nachnahme von 3,40 Mk. Richard Össer, Berlag, Berlin SB. 29.

Für die Feldpost

empfehle:

Feldpostkarten, Feldpostkarten mit Rückantwort, Feldpostkarten für Soldaten, Feldpoststreifhänder f. Zeitungen fowie

Feldpostkouverts u. Briefhogen.

Wilhelm Ammelung,

Buchdruckerei, Camberg,

Bahnhofftraße, neben der Poft.

Rein-deutsche Arbeit. ateria e Grasmäher "Dixi-Don-Dux Getreldemäher "Diva" Kettenloser Garbenbinder,,Diktator" Stablrechen Halb- und Ganz-Automat Schwadrechen

"iduna" Heuwender

Hackmaschinen "Preciesa"

Pflug - Fabrik Säemaschinen - Fabrik
Erntemaschinen - Fabrik
allgemein landwirtschaftliche Maschinen - Fab

Apotheker Schlemmers (gesetzlich) Scrofin

trafinfür Schweint

Unentbehrlich zur Aufzucht und Mast von Schweinen und Kälbern. Verhütet das Krummwerden (Lähme) der Tiere, schützt vor Krank-heit, hebt die Gewichts - Zunahme, 1000fach erprobt u. tausenfache Anerk. Preis der Literkanne 1,50 M. in der Apo-theke in CAMBERG u. NIEDERSELTERS. Dr Hinfens Labextrakt und Labpulver von garantierter Stärke.



Bekanntmachung,

Jmpfgeschäft findet am 4. Mai ds. Ihs., Bormittags 9 Uhr und die Nachschau am 11. Mai, vormittags 9 Uhr in der Bolksschule

alle in 1913 und früher geborenen Rinder, welche über. haupt noch nicht, oder nicht mit Erfolg geimpft worden find alle im Jahre 1914 geborenen Rinder, soweit solche noch

leben einschlieflich der Bugegogenen. alle im Jahre 1902 und früher geborenen und überhaupt noch nicht mit Erfolg wieder geimpften Boglinge ber Schulen et

4. die in 1903 Geborenen.
Die in hiefiger Gemeinde mahrend der letten Impfung 30.
gezogenen impfpflichtigen Kinder find bis zum 25. diefes Monats im hiefigen Rathaufe zwecks Eintragung in die Impflifte anzumelben. Camberg, den 20. April 1915.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Bekanntmac

Muf Grund des § 36 f der Bekanntmachung über bie Regelung des Berkehrs mit Brotgetreide u. Mehl vom 25. Jan. 1915 und vom 6. Februar 1915 sind durch Beschluß des Kreisausschusses Borrate von Weizens, Roggens, Hafers und Gerstenmehl, die zusammen einen Doppelzentner nicht übersteigen, sofern diese Borrate 25 Kilogramm (50 Pfund)

übersteigen, für den Kreis beschlagnahmt. Alle diejenigen, welche solche hierdurch beschlagnahmt. Borrate – also Mehlvorräte, die nicht schon früher bes ichlagnahmt waren, fiber 25 Kilogr. - mit Beginn bes 15 April ds. in Gewahrsam hatten, find verpflichtet, diese Borrate bis zum 27. April bei dem Bürgermeisteramt an

Die Anmeldung hat bis zum 27. April ds. Is. Abends 6 Uhr im Rathause dahier zu erfolgen. Anzeigepflichtige, welche diese Anzeige nicht in der geseigten Frist erstatten oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben machen, werden nach § 3 der Bundesrats verordnung vom 25. Januar 1915 mit Gefängnis die zu 6 Wonaten oder mit Geldstrafe die zu 1500 Mk. bestraft.

Camberg, den 23. April 1915.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Die Lieferung von 100 Efichuffeln und ebenfovid Blechlöffeln für Die Rriegsgefangenen und Bachleute demnachft hier, foll vergeben werden. Offerten mit Breisangabe bis Freitag, Den 30. Ds. Dits., Rach mittags 6 Uhr.

Comberg, ben 27. April 1915.

Der Magiftrat: Bipberger.

Die Tanben find bis gum 15. Mai er. einge iperet gu halten, bei Bermeibung entipr. Beftrafung Gleichzeitig mache ich barauf aufmertfam, daß Suhner nicht auf bestellten fremben Grundftiiden frei um hergehen dürfen.

Diehren fich Die begl. Hebertretungen weiter wie in letter Beit, fo muß allg. angeordnet werden, das biihnet kunftig nur in geichloffenen Raumen ober auf entipt. eingefriedigten Grundftuden gehalten werden.

Camberg, den 26. April 1915.

Der Bilrgermeifter: Bipberger.

Man verlange überall ben

gebrannten Kaffee "Sirocco"

Limburger Sirocco-Röfterei

welcher fic burd vorzüglichen Wohlgeichmad und große Breismurbigfeit auszeichnet.

Erhaltlich in 1/2 und 1/4 Pfunt. Poteten mit Cous marte in ben meiften Rolonialwarenhandlungen.

Heimatgrüße

an unfere Krieger.

herausgegeben vom Katholifden Caritasverband für Berlin und Bororte E. B.

Bochentlich acht Seiten ftark. Zeitungsformat. Fördern die religiofe Erbauung, ftarken die patriotifche Ge sinnung, beleben den Kampfesmut, erfrischen das Gemit Keine Liebesgabe wird im Feld oder Lazarett freudiger begrüßt.

Bur Berfendung durch Pfarreien und Bereine dringend empfohlen.

Größere Bestellungen zu Borzugspreisen nimmt ber Kriegs : Ausschuß des Katholischen Caritasverbandes, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 37, an, der Probenummern koftenlos verfendet.

Aus der herausgabe der Teittschrift zieht niemand ander Gewinn, als nur unsere Krieger. Heute werden schon 25 00 Exemplare wächentlich gratis vom Kriegs-Ausschuß versand die Kosten müssen aus freiwilligen Beträgen gedecht werden

Heinzelne Krieger hann man die Teitschrift "heimatgrüße" bei jederPostanitalt bestellen. (Drucke u. Erscheinungsort: M. Gladbad). Bezugspreis monatlich 15 Pf., Umschlagsgebühr 10 Pf. monatlich

De (D pie ein

21 BI (Amtlie West

Uni befindli am 1'9 het S ununter Oftlich eren r riern 1 tarken der por Hern fic au

Fei

der Ch

mil mo

murden

die por ingen jeind rango immer ängft, geredet angen Auf dun fo einige :

in Bei Bohe i pherten

Oitl

Mn Flieg teten i Die Don u Jn fonder Bejech

Wei

den Di Ban d Öji verjud rechten brach Mesni

der ih wieder breite grup Um fa Irupp einen Offizie

Oas er liche (Be gonn ab. D Frans Stellu los a